

# Gulzbacher Kalender 1924

BAG - Schlüsselzahl des Börsenvereins

Nr.		Gz.
1.	Vollst. Geschäftskalender. 4°. 85. Jg. Geh.	2.-
2.	Deutscher Geschäftskalender. 9. Jg. Geh.	1.20
	Gemeinnütz. Hauskalender. 4°. 87. Jg. Geh.	
3a.	Allgemeine Ausgabe. Geh.	.50
3b.	Bayerische Ausgabe	.60
3c.	Münchener Ausgabe	.65
4.	Kalender für Bürger und Landmann. 8°.	
	69. Jg. Geh.	.25
	Gulzbacher Taschenkalendar. 16°. 63. Jg.	
5b.	In Umschlag geb.	.20
5c.	In Mappe geb.	.25
5d.	In Mappe geb. mit Printator	1.25
5e.	Ganzleinwand geb.	.70
5f.	Ganzleinwand geb. mit Printator	1.70
6.	Taschenjahrweiser Halbleinw. m. Printator	1.50
7.	Westentaschenkalendar (3×4,5 cm)	.05
8.	Großer Wand-u. Merkkalendar (27×44 cm)	
	zum Aufziehen	.10
9.	Kleiner Wand-u. Merkkalendar (14×31 cm)	
	zum Aufziehen	.05
10a.	Briestaschenkalendar (14×31 cm); auch	
	zum Aufziehen	.03
10b.	Briestaschenkalendar (14×31 cm); Einblatt	.02

Nr. 8-10b sind erschienen und lieferbar

Nr. 1 und 2 erscheinen im Oktober

Nr. 3a und e im September

Die übrigen Ausgaben voraussichtlich im August

Ich liefere mit 40% und Umsatzvergütung  
10% des Festbezuges liefere ich, soweit Vorräte  
reichen, auf Verlangen mit Rückgaberecht  
Alles Nähere in meinem Rundschreiben, das sie ver-  
langen wollen

\*

Auslandlieferungen Gz. 1 = 0.75 Schw. Fr.

\*

## Eine Probefendung

bestehend aus

je 2 Nummern 2, 3a, 4, 5b, 5c, 7, 8, 9, 10a u. b  
liefere ich nach Erscheinen der Nr. 2 (Oktober) gegen Voraus-  
zahlungen auf mein Postcheckkonto Nürnberg 6941 zu der am  
Zahltag geltenden Schlüsselzahl.

\*

Für die Beliebtheit meiner Kalender spricht die lange Reihe der  
Jahrgänge und der Umstand, daß sie sich trotz aller Stürme  
behauptet haben.

J. E. v. Seidel Verlag, Sulzbach Obpf.

■ Wilhelm Frels

## Einheitskatalogisierung, Einheitsbibliographie und Deutsche Bücherei.



Kommerzienrat Artur Seemann schreibt in seinem  
Geleitwort:

„Die vorliegenden Aufsätze sind von dem Bestreben diktiert, auf dem Gebiete der Bibliographie eine Einheitlichkeit und Vereinfachung herbeizuführen, die eine gleichartige, ähnliche Tätigkeit an sehr vielen Stellen entbehrlich machen kann und wird, wenn eine rein sachliche Verständigung über das zweckmäßigste Verfahren herbeizuführen wäre. Hierzu leiten die vorliegenden Aufsätze an. Man wird aus ihnen die Liebe zur Sache und den Ernst, mit dem der Kenner des Buchwesens den Gegenstand ergreift, erkennen, nicht minder auch die gründliche Erfahrung und sorgsame Überlegung, die er den gestellten Problemen gegenüber an den Tag legt.“

Carl Junker, Schriftleiter der „Österreichischen Buchhändler-Correspondenz“, schreibt am 7. Dez. 1920 an den Verfasser:

„Vor allem gebe ich meiner Freude Ausdruck, Sie als einen - hoffentlich recht erfolgreichen - Wiedererwecker alter Bestrebungen, an denen ich vielfach teilgenommen habe, kennengelernt zu haben.“



Für jeden Buchhändler ist der Inhalt  
der Schrift von stärkstem Interesse!

Grundzahl 1,5

Sarrabatt 30%

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.